

JUGENDZENTRUM „AM ZUG“ KIRCHBERG (HUNSRÜCK)



Das Jugendzentrum besteht zum Teil aus zwei Berliner S-Bahnwaggons.



Seit dem ersten Öffnungstag am 18. Februar 2003 besteht eine bewusste interkulturelle Öffnung, die auch konzeptionell festgehalten und dokumentiert ist, dies war dem Träger we-SHARE e.V. von Anfang an wichtig.



Jugendzentrum „Am Zug“
Heinzenbacher Weg 13
55481 Kirchberg (Hunsrück)
Telefon: 06763/30 98 11
Handy: 0152/28 91 11 39
d.sindhu@am-zug.de
www.am-zug.de
www.am-zug.blogspot.de
instagram.com/jugend_am_zug
facebook.de/AmZug2003

Den Jugendlichen stehen vielfältige Angebote zur Auswahl:
Von Billard und Kicker bis hin zu Streetballplatz und Bandproberaum.



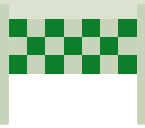
Das Zug-Team besteht aus acht Personen, dazu kommen knapp 100 ehrenamtlich Tätige.



AUSGANGSSITUATION

Der Zuzug der Spätaussiedler Anfang der 1990er Jahre brachte auch Fälle von harten Drogen und Alkoholexzessen mit Hochprozentigem unter jungen Menschen aus Spätaussiedler-Familien mit sich. Das war Grund und Ursache, wieso es überhaupt zur Gründung des mittlerweile bundesweit bekannten Jugendzentrums „Am Zug“ kam.

An erfolgreichen Vorbildern innerhalb des Themenspektrums Interkulturelle Öffnung im ländlichen Raum konnte sich das Jugendzentrum nicht orientieren. Denn diese Arbeit findet meist in Ballungsgebieten und Großstädten statt. Somit war das Team im Sozialraum Kirchberg im Hunsrück auf sich allein gestellt und probierte sich mit „trial and error“ in der täglichen Praxis aus.



ZIEL

Treffpunkt sein für alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Kirchberg und Umgebung, unabhängig von Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

Jährliche Fahrten zum SLOT Art Festival nach Lubiąz, Polen.



UMSETZUNG ✓

- Interkulturelle Öffnung ist Teil der pädagogisch formulierten Konzeption und der Haltung des gesamten Teams. Das Jugendzentrum „Am Zug“ möchte erreichen, dass kulturelle und sprachliche Verschiedenheiten eher als eine Bereicherung und nicht als Aus- oder Abgrenzung erkannt werden. All dies ist nur durch persönliches Kennenlernen und die daraus resultierenden Beziehungen möglich. Das Jugendzentrum will ein Ort sein, wo sich diese konstruktiven Prozesse entwickeln können und gefördert werden.
- Aufbau von Kooperationen mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort wie Migrationsdiensten, Schulen, soziale Einrichtungen, Kirchengemeinden, Unternehmen, Medien, Polizei, Feuerwehr, Behörden, Verbänden und sonstigen Institutionen.
- Netzwerkpartner im Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes.
- Projekt „Interkulturelle Öffnung Offener Treffs“ vom 1. November 2012 bis zum 31. Oktober 2015, durchgeführt vom Institut für Sozialpädagogische Forschung gGmbH, gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und dem rheinland-pfälzischen Integrationsministerium. Zielsetzung des Projektes war es, die interkulturelle Öffnung von Einrichtungen Offener Jugendarbeit zu analysieren und praxisorientiert weiterzuentwickeln. Hier stellte sich deutlich heraus, dass die Offene Kinder- & Jugendarbeit des Jugendzentrums „Am Zug“ zukunftssträchtige Ansätze und Handlungsleitlinien vorweisen kann. Informationen zu dem Projekt stehen auf: www.offene-jugendarbeit-diversity.de

NACHHALTIGKEIT



- Jugendliche aus Spätaussiedler-Familien akzeptierten das Zentrum von Anfang an als Ort, an dem sie willkommen waren.
- Jugendliche und Kinder mit Migrationshintergrund nehmen das Angebot des Zentrums ganz selbstverständlich wahr. Der Anteil von ihnen unter allen jungen Menschen, die das Zentrum besuchen, beträgt bis zu 75 Prozent.
- Gerade im Sport hat das Jugendzentrum viele Menschen miteinander in Verbindung bringen können, die sich sonst so nie begegnet wären, auch dank der vertrauensvollen wie langjährigen Kooperation mit dem TuS Kirchberg 1909 e.V. und der Sportjugend LSB Rheinland-Pfalz.

SO LIEF'S IN DER PRAXIS



- Kochprojekte mit kulturübergreifendem Schwerpunkt
- In Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Simmern Präventionsarbeit zum Thema Drogen im Straßenverkehr sowie Verkehrserziehung mit Kindern
- Internationales Kickerturnier
- Interkulturelle Ausflugsfahrten und Jugendbegegnungen
- durchschnittlich 80 Veranstaltungen pro Jahr, die Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft ansprechen

Sommerferienprogramm „KINDER AM ZUG!“ mit insgesamt 600 Teilnehmertagen.

